

1.1

Ka-Wumm! Ende und Aus! Das Ende des gesamten Universums, das Aus aller 653.759.491.501 registrierten Planeten, Sterne und sonstigen Himmelskörper! Im Laufe der letzten hundert Jahre waren bereits einige Planeten gesprengt worden, um das Gesamtbild des jeweiligen Sonnensystems oder der jeweiligen Milchstraße mit Hinblick auf den Tourismus aufzubessern. Einige Planeten fielen zudem einem Entwicklungsplan der Regierung zum Opfer, aber es wurden auch zahlreiche künstliche Planeten neu erschaffen, meist Müllplaneten oder Exponate eifriger Kunststudenten (was teilweise dasselbe war)! Und jetzt das: *Ka-Wumm!* Alles umsonst! Das Ende aller Lebensformen, Zivilisationen und Fernsehserien. *Ka-Wumm,* Ende und Aus des gesamten Universums! *Ka-Wumm!*

Immer und immer wieder ließ der Präsident die Simulation auf den Videobildschirmen ablaufen, vorwärts und rückwärts und erst beim zehnten oder fünfzehnten Durchgang verstanden die meisten Senatorinnen und Senatoren der Universums-Regierung, was ihnen diese Videosimulation eigentlich zu vergegenwärtigen versuchte: den nahe bevorstehenden Untergang des gesamten Universums! Und erst jetzt, als diese erschütternde Erkenntnis nach und nach jeden der 111 Senatoren erreichte, schlossen sich auch die restlichen von ihnen dem üblichen Prozedere an: sie begannen Popcorn und Cola in sich hineinzustopfen.

Endlich war es eine Senatssitzung wie jede andere, dachte sich der Alters-Präsident des Senats, Dr. Tribble. Er kraulte sich seine drei Nacken und blickte mit seinen insgesamt neun Augen seiner drei Köpfe zufrieden zum Präsidenten hinüber. Die Köpfe des 69-jährigen Senators vom Planeten mit der Registriernummer 333.333.333.333 lobten sich gegenseitig,

nickten sich einander wohlwollend zu. Seine Spezies wurde allgemein, sehr zum Unverständnis ihrer selbst, als Trillinge bezeichnet. Gewöhnlich hatten Planeten und deren Lebewesen gar keine eigenen Bezeichnungen, da auf allen größeren beziehungsweise bedeutenderen Himmelskörpern diese merkwürdigen Metallplaketten mit Registriernummern gefunden wurden. Dies mache eine Namensvergabe überflüssig und die Kommunikation und Organisation des Weltalls leichter, so entschied der Senat seinerzeit.

Manche Spezies waren jedoch von ihrem äußeren Erscheinungsbild, ihrem Verhalten oder ihren Essensgewohnheiten so markant, dass sich dann doch der eine oder andere Planeten- und Speziesname im Universum durchgesetzt hatte. Es gab auch Spezies, die sich schlicht und ergreifend für sich selbst einen Namen ausgedacht hatten und auch so bezeichnet werden wollten – für andere Spezies wiederum eine völlig unverständliche und unverschämte Eigenbrötlerei. Wieder andere, so etwa die dominanten Bewohner des Planeten mit der Registriernummer 100.000.000.815, wehrten sich komplett gegen jegliche Namen, auch gegen persönliche Vornamen und hatten dann *Vornummern* anstelle von Vornamen. Ihr Antrag, dass in Zukunft der Name eines Lebewesens aus der Registriernummer des Planeten und der durch Komma abgetrennten Registriernummer des Individuums selbst bestehen sollte (also etwa 100.000.000.815,523.562.463.257.357) wurde nur aufgrund des massiven Protestes der winzigen Ameisianer, die im ganzen Universum verteilt lebten und mit über 500 Quadrillionen Exemplaren die bevölkerungsreichste Spezies darstellten, mit knapper Mehrheit abgelehnt. Wie hätte man auch bei diesem System die komplizierten Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der unendlich komplexen Armeisenhaufen zum Ausdruck bringen können, so ihr legitimer Einwand.

Endlich hatten alle den Ernst der heutigen Sitzung kapiert, Dr. Tribble hatte also seinen Auftrag zur vollsten Zufriedenheit des Präsidenten erfüllt. Dies würde langfristig seine Chancen, selber einmal Präsident des Universums zu werden, erheblich steigern... wenn da nicht der unaufhaltsame Untergang des gesamten Universums dazwischen käme! Wie ärgerlich, dachte er sich.

Allmählich machte auch die Erkenntnis die Runde, dass das Ende des gesamten Universums ebenfalls das Ende des Disneyplaneten, des *free refill* von Softdrinks, das Ende der Rambo-Tri-Hundertologie und vor allem das Ende der mit Abstand beliebtesten Fernsehserie des Universums bedeutete, nämlich *Babe Watch – die Rettungskrankenschwestern der Neugeborenen Klinik Malibu*. Eine Katastrophe!

Nach und nach nahm das allgemeine Getuschel und Gemurmel zu und immer mehr fragende und vorwurfsvolle Blicke richteten sich auf das Rednerpult des Präsidenten. Nur ein Anwesender im großen Marmorsaal des Senats schien über den drohenden Untergang äußerst erfreut zu sein: Askorbin, ein Askeser! Er war der Senator einer Planetengemeinschaft im Großraum des Planeten mit der Registriernummer 704.942.943, ein Planet dessen Bewohner in gläubiger, entbehrungsvoller Askese lebten und im Tod nur den Übergang in eine höhere Registriernummer sahen. Der überraschend bevorstehenden Reinkarnation nahm ihr Repräsentant daher mit sehr großer Begeisterung zur Kenntnis. Zur Feier dieses Anlasses gönnte er sich, voller Vorfreude, gleich ein Glas abgestandenes Leitungswasser.

Die zunehmende Geräuschkulisse, die anwachsende Nervosität und die unzähligen, fragenden Blicke der Senatoren machten nun vor allem eines klar: es war Zeit für den Auftritt des mächtigsten Mannes im Universum: dem Präsidenten!

Zackbuck stand quasi unsichtbar hinter dem Präsidentenrednerpult. Leicht verärgert zupfte er sich an seinem kurzen, grauen Ziegenbart und wartete auf den mobilen Schwebekasten, den er brauchte um am oberen Ende des ca. ein Meter hohen Rednerpultes gesehen werden zu können. Auch wenn er der mächtigste Mann des Universums war, hatte es Zackbuck noch nicht geschafft, im Senat eine Mehrheit für eine Verkleinerung des Präsidentenrednerpults auf 30 Zentimeter zu finden. Gegen die Bürokratie war selbst er machtlos. Zackbuck war ein für seine Spezies recht groß gewachsener Gartenzwerg, schaffte er es im gestreckten Zustand auf immerhin 39,86 Zentimeter ohne und auf 69,86 Zentimeter mit Zipfelmütze. Wie immer trug er neben seiner roten Zipfelmütze eine gelb-grün karierte Jacke, eine graue Hose und grüne Holzschuhe. Auf seinem Heimatplaneten Gartenzwergia (Registriernummer 432.994.978.653) war das der letzte Schrei – und das bereits seit knapp hundert Jahren. Circa 3,4 Millionen Gartenzwergianer lebten auf diesem Planeten, der sich in der äußeren Mitte des 11. Teilbereiches des Universums befand. Der Planet war sowohl aufgrund seiner freundlichen und fleißigen Bewohner als auch wegen der schönen bunten Gartenanlagen (mit lebender Dekoration – den Einwohnern!) allseits sehr populär, weshalb er nicht ohne Grund wiederholt zum 5973. beliebtesten Urlaubsziel des Universums gewählt wurde.

Die Gartenzwergianer waren trotz ihrer kleinen körperlichen Statur ein aktives und körperlich wie intellektuell schlagkräftiges Völkchen. Sie lebten friedliebend in kleinen Gartenhäuschen und beschäftigten sich hauptsächlich mit Gartenarbeit, dem einzigen Hobby, dem sie seit Generationen frönten. Aufgrund ihrer überdurchschnittlich hohen Intelligenz waren sie immer wieder in wichtigen interuniversalen Fragen beliebte Berater des Regierungsapparates, etwa bei der allseits auf den Nägeln brennenden Frage in welchem Maße stromlinienförmige Mistgabeln a) durch weniger Luftwiderstand

Arbeitsenergie sparten, b) einen günstigeren Einfallswinkel auf den Misthaufen ermöglichten sowie c) durch weniger Reibungshitze der Klimaerwärmung vorbeugten. Auch in Kriegszeiten konnten sie mit ihren stählernen Mistgabeln und rasiermesserscharfen Rasenmäherklingen (auf dem Gebiet der elektronischen Rasenmäher waren sie übrigens Weltraumspitze) das Zünglein an der Waage sein, wie etwa beim transzilionischen Krieg zwischen Transien (Registriernummer 5.345.783) und Zilionia (Registriernummer 5.345.784), wo sie sich auf die Seite der Einwohner Transiens gestellt hatten und ihnen mit ihren modischen Mistgabeln zum Sieg verhelfen konnten. Später gefragt vom wichtigsten politischen Organ des Universums, der *Build Zeitung* (Abkürzung für *Bilder des Universums inmitten lästiger Druckbuchstaben*), was denn den Ausschlag dafür gegeben hatte an der Seite Transiens zu kämpfen, beantwortete der damalige Gouverneur Zackbuck nüchtern mit der Aussicht auf ermäßigte Tickets für die dort jährlich stattfindende Planetengartenschau. Die Gartenzwergianer waren zweifelsohne große Blumenliebhaber mit Geschäftssinn, manche von ihnen konnten angeblich sogar mit Pflanzen sprechen.

Dass der leicht grimmige und ungeduldige Zackbuck jedoch zum Präsidenten des Universums gewählt wurde, war dann doch eine gewaltige Überraschung für alle gewesen, vor allem aber für ihn selbst. Immerhin hatten 19,57 Prozent der Wahlberechtigten (d.h. alle Lebewesen des Universums mit einem IQ von über 50, der Fähigkeit zu sprechen und inter-universalem Satellitenfernsehen) bei der TV-Wahl für ihn gestimmt. Es lag wohl weniger an dem Inhalt seiner Wahlrede, als an deren Länge. Während die anderen 110 Kandidaten, also je ein Kandidat aus jedem im Senat vertretenen Planeten bzw. jeder vertretenen Planetengemeinschaft (dies wiederum hing ab von Bevölkerungszahl, Intelligenz, körperlicher Größe und vor allem guten Rechtsanwälten), überaus einschläfernde

30minütige Wahlreden gehalten hatten, war Zackbucks TV Rede gerade mal zwei Minuten lang. Als beim Schnelldurchlauf der Wahlreden aller Kandidaten jeweils ein zweiminütiger Zusammchnitt im Fernsehen gezeigt wurde, war seine TV Rede inhaltlich natürlich die einzige mit sinnvollem Zusammenhang, da bei allen anderen Kandidaten lauter unlogische Wortketten herauskamen, nämlich der algorithmische Zusammchnitt einer 30minütigen Rede auf zwei Minuten durch einen Computer. Nicht, dass dies besonders viele Wähler gemerkt hätten, aber es reichte, um dem erst 87-jährigen Gartenzwergianer eine knappe Mehrheit zu verschaffen. Auch gab es bei dieser Wahl eine ungewöhnlich hohe Wahlbeteiligung, welche von Experten damit erklärt wurde, dass viele TV-Zuschauer irrtümlich annahmen, sie könnten mittels des Anrufs bei der eingeblendeten Telefonnummer einen süßen, kleinen Gartenzwerg erwerben. So gaben sie fälschlicherweise ihre Stimme für Zackbuck ab –Zackbuck wies diese Theorie entschieden zurück.

Auf jeden Fall war Zackbuck auf diese Weise vor über sechs Jahren die Macht über das Universum in den Schoß gefallen und so versuchte er, wie alle seine Vorgänger auch, das Beste für das Universum herauszuholen, soweit es mit dem Ziel, das Beste für sich selbst herauszuholen, vereinbar war.